

Die Gesetzmäßigkeit dieser Entwicklung bewies Walter Ulbricht in seiner bekannten Rede zum Karl-Marx-Jahr 1953.

„Gegenwärtig ist die Entwicklung der Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik, nachdem sie die Aufgaben der bürgerlich-demokratischen Revolution erfüllt hat, in die zweite Etappe eingetreten. Es vollzog sich ein Übergang zur Verwirklichung der Aufgaben der sozialistischen Revolution, das heißt zum Aufbau der Grundlagen des Sozialismus.“⁹

So rückte in dieser Periode die Qualifizierung der Staatlichen Arbeit als politische Leitungsarbeit in den Mittelpunkt. Die Partei der Arbeiterklasse tritt immer stärker als Kern der politischen Macht hervor.

Auf dem IV. Parteitag stellte Walter Ulbricht fest:

„Seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik hat sich eine große Vorwärtsentwicklung im staatlichen Leben vollzogen. Die Arbeit der Volkskammer, der Bezirkstage, Kreistage und Gemeindevertretungen zeigt die zunehmende Demokratisierung des öffentlichen Lebens und die immer aktivere Mitarbeit der Werktätigen. Immer mehr wird die Einheit von Beschlußfassung und Durchführung verwirklicht.“^{10 11}

Zwei Jahre später — auf der 3. Parteikonferenz — vollzieht sich der nächste Schritt. Die Massenbasis unseres Staates hat sich erweitert. Die Politik des Kampfes um den Frieden und des Aufbaus des Sozialismus hat in den Massen Wurzeln gefaßt. Sie sind nicht nur fest mit dieser Politik verbunden, unser Staat hat sie an die Probleme des sozialistischen Aufbaus herangeführt, hat die breiten Massen gelehrt, sie zu meistern. Dadurch hat sich die Klassenlage in Deutschland verändert.

Der Aufbau des Sozialismus und die Entwicklung der sozialistischen Demokratie setzten sich immer mehr als Sache der gesamten Gesellschaft, als Sache der Nation durch. Die echte demokratische Entwicklung, die sich bei uns vollzog, wirkt immer mehr als anziehendes Beispiel auch für die Bevölkerung in Westdeutschland.

„Das Neue besteht darin, daß die volksdemokratische Ordnung immer mehr zu einer sozialistischen Demokratie entwickelt wird. Das bedeutet die breitere Entwicklung der Demokratie. Die gewählten Organe der Staatsmacht sollen sich bei der Führung des Staates der Arbeiter und Bauern wirklich auf die Masse der Werktätigen stützen. Während in Westdeutschland das Monopolkapital mit Hilfe seiner bürokratischen Staatsmaschine seine Diktatur ausübt, besteht in der Deutschen Demokratischen Republik die Einheit von Beschlußfassung und Durchführung in den demokratisch gewählten Organen.“¹¹

So traten wir in das jüngste Stadium unserer Entwicklung ein, in dem wir uns heute befinden. Auf der 32. Tagung des Zentralkomitees stellte Walter Ulbricht fest, es sei die wichtigste Aufgabe der staatlichen Entwicklung, die Leitung unseres wirtschaftlichen, staatlichen und kulturellen Aufbaus den neu herangereiften Bedingungen anzupassen, um die Aufgaben des raschen sozialistischen Aufbaus besser zu erfüllen und die Masseninitiative weiter zu entfalten.

„Das Wachstum des sozialistischen Bewußtseins in der Arbeiterklasse und ihre Tatkraft hängen aufs engste mit der Entwicklung unseres sozialistischen Staates zusammen. Deshalb hat die Vereinfachung des Staatsapparates, die Vervollkommnung der Methoden der Leitung des Staatsapparates eine außerordentliche Bedeutung für die weitere Entwicklung. Wir gehen also nicht von Erwägungen wie zum Beispiel über Einsparung von Stellen und dergleichen aus, sondern es geht um die prinzipielle Frage der Weiterführung unseres staatlichen Aufbaus im Sinne

des demokratischen Zentralismus, der das Grundprinzip unseres staatlichen Aufbaus ist.“¹²

Immer umfassender werden die Massen in den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß einbezogen; immer mehr nähert sich die Lebenspraxis des einzelnen der objektiven Gesetzmäßigkeit der Entwicklung. Immer mehr werden Denken und Handeln auf den Böden der gesellschaftlichen Wirklichkeit gestellt. Dies ist der Weg der sozialistischen Demokratie. Auf dem 32. Plenum legte Walter Ulbricht die Grundsätze für die Umgestaltung der staatlichen Tätigkeit dar, die diese Entwicklung fördern und durchsetzen. Danach obliegt es der zentralen Leitung, die Entwicklungswege der einzelnen Zweige der Volkswirtschaft sowie der Kultur herauszuarbeiten. Dadurch wird der feste Boden für die Entwicklung gewonnen, auf dem dann die Betriebe und die örtlichen Organe der Staatsmacht ihre Arbeit entfalten können.

Die Veränderung der Struktur des Staatsapparates ist also nicht Selbstzweck. Ihr Zweck ist, die politische Leitung auf das sozialistische Niveau zu heben, die Massen zu führen, das sozialistische Bewußtsein zu entwickeln und eine sozialistische Lebenspraxis durchzusetzen.

Die Frage nach der Einheit der politischen und ökonomischen Leitung wird zu einer zentralen Frage des 33. Plenums des Zentralkomitees. Das Plenum analysiert noch einmal die Grundfragen der staatlichen Leitungstätigkeit, wie sie sich für den jüngsten Schritt, das Gesetz über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates, ergaben. Walter Ulbricht unterstreicht hier die prinzipielle Bedeutung dieser Frage für die Praxis unseres Staates wie für die Theorie des Marxismus-Leninismus.

„Ich wiederhole, daß das Wesen des demokratischen Zentralismus in der Einheit von zentraler planmäßiger Leitung und der sozialistischen Demokratie, der Teilnahme der Werktätigen an der Leitung von Staat und Wirtschaft besteht.“¹³

Die staatliche Leitung kann nur dann zum Erfolg führen, wenn sie als Organisation der sozialistischen Gesellschaftsbeziehungen verstanden wird, die zur Überwindung der bürgerlich-anarchistischen Spontaneität und zur Herausbildung des sozialistischen Bewußtseins führt. Es geht um die Umwälzung der gesamten gesellschaftlichen Praxis der Menschen und damit ihres gesellschaftlichen Bewußtseins, eine Umwälzung, die jeden einbezieht.

*

Die Entwicklung der politisch-moralischen Kräfte des Volkes, die politisch-moralische Kraft der sozialistischen Gesellschaftsordnung und die Herausbildung der politisch-moralischen Einheit haben eine tiefgreifende Auswirkung auf das Recht. Es geht um die immer weitere Herausbildung der sozialistischen Wesenszüge des Rechts und der sozialistischen Gesetzlichkeit, im Gegensatz zu dem bürgerlichen Recht und der bürgerlichen Gesetzlichkeit; die spezifisch sozialistischen Elemente treten immer klarer hervor. Die Gesetzmäßigkeit der Entwicklung unseres Rechts und der sozialistischen Gesetzlichkeit kann keine andere sein als die Gesetzmäßigkeit der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft selbst. Ebensowenig kann die Entwicklung des sozialistischen Rechts und der sozialistischen Gesetzlichkeit getrennt werden von der Entwicklung unserer Staatsmacht. Das ist vielmehr ein einheitlicher Prozeß. Dieser führt zur immer weiteren Vervollkommnung der Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung und der Menschen. Die heute so brennenden Fragen der Verbesserung des Arbeitsstils sind daher von großer Bedeutung für die Neubearbeitung der Grundfragen des Rechts und der sozialistischen Gesetzlichkeit.

Der proletarische Staat und sein Recht sind das Instrument zur Entfaltung der Volkskräfte und damit zugleich das Instrument zur Organisation der gesellschaftlichen Entwicklung. Mit jedem politischen Schritt, den er vorwärtsgeht, verwirklicht der proletarische Staat seine historische Mission, entwickelt er

9 S. 328.

10 S. 341.

11 S. 387.

12 S. 483-484.

13 S. 522.-